

Pflicht zur EDV-Abrechnung

Das GMG schreibt ab spätestens Anfang 2006 die Einführung einer „elektronischen Gesundheitskarte“ vor (§ 291a SGB V). Dies hängt mit anderen Regelungen, wie Einführung, elektronischem Rezept, Arztbrief, Patientenakte etc. zusammen. Grundsätzlich möchte der Gesetzgeber also, dass das Gesundheitssystem in Zukunft vollständig auf elektronischen Datenaustausch umgestellt wird.

Im Vorgriff darauf schreibt die KBV für alle Ärzte und Psychotherapeuten vor, die Abrechnung ab dem 1. Juli 2004 auf elektronischem Wege durchzuführen. Diese Regelung gilt auch für ermächtigte Ärzte, Versorgungszentren und ärztlich geleitete Einrichtungen. Auch Krankenhäuser, die Notfallversorgung durchführen, sind betroffen. Diejenigen, die noch manuell abrechnen wollen, können ihre KV mit dem Einlesen der Daten beauftragen, werden dann aber über den Verwaltungskostensatz höher belastet. Dies gilt nur bis zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte gem § 291a SGB V. Früher oder später wird also jeder Anästhesist, der mit GKV-Patienten zu tun hat, auf EDV umstellen müssen. Auch zum Anlegen von Primärscheinen ist dies unabdingbar.

Folgende Aspekte sind zu berücksichtigen:

Software

Es sind grundsätzlich nur von den KVen autorisierte Programme zulässig. Die Speicherung der Daten, die von der Chipkarte unter Einsatz des Kartenlesegerätes ausgelesen werden, darf nur quartalsbezogen erfolgen. Die Nutzung von Kartenlesegeräten, die diese Anforderung nicht erfüllen, ist nicht mehr zulässig. Da sich ständig irgendetwas im System der GKV bzw. KVen ändert, sind häufige Updates erforderlich. Daher ist es wichtig, nicht nur auf den Preis eines Programmes, sondern vor allem auf die Kosten und den Service der regelmäßigen Updates zu achten. Updates können auch über das Internet bzw. über E-mail durchgeführt werden. Hierzu ist dann natürlich eine Verbindung zum Internet erforderlich.

An anästhesiespezifischer Software wird bisher nur wenig angeboten.

Gemeinschaftspraxen mit Outdoor-Narkosen müssen beachten, dass praktisch gleichzeitig an verschiedenen Stellen Daten erfasst werden, die später zusammengeführt werden müssen. Dies stellt besondere Anforderungen an die Software, ist jedoch lösbar.

Hardware

Wer eine „kleine Lösung“ sucht und bereits über einen nicht zu alten PC verfügt, benötigt lediglich ein zugelassenes Programm und die Möglichkeit, die Updates durchzuführen. Dazu und zum Abliefern der Abrechnung bei der KV reicht schon ein Diskettenlaufwerk. Ferner braucht der Anästhesist die Möglichkeit, Daten von der Chipkarte einzulesen. Die Daten mehrerer Patienten können in einem entsprechenden, zugelassenen Kartenlesegerät abgespeichert werden und später auf den PC übertragen werden. Dabei muss beachtet werden, dass die Steckverbindungen (z.B. USB-Schnittstelle) häufig nicht mit denen der Kartenlesegeräte kompatibel sind und evtl. Adapter benötigt werden. Für den reisenden Anästhesisten besteht so die Möglichkeit, in der Praxis des Operateurs alle notwendigen Daten der Patienten zu erfassen.

Eleganter ist es natürlich, auch seine EDV mitzuführen. Für Notebooks gibt es ein KBV-zertifiziertes Kartenlesegerät als Einschub, so dass die Patientendaten direkt in das Praxisprogramm eingespielt werden können. Es liegt nahe, dann auch alles andere, Narkoseprotokoll, BTM-Buchführung etc. in dieser Form zu verwalten.

E. Mertens, Aachen

Einladung zur Gründungsversammlung

Auf dem Deutschen Anästhesiecongress 2004 wird der Wissenschaftliche Arbeitskreis der DGAI

„Anästhesie in der Thoraxchirurgie“

gegründet. Zugleich wird die „Arbeitsgemeinschaft in der Thoraxchirurgie tätiger Anästhesisten (ATTA)“ im BDA aufgelöst.

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin lädt ein zur Gründungsversammlung am **Montag, 21.06.2004, 9.00 - 10.30 Uhr, Saal Amsterdam, Messezentrum Nürnberg.**

Gründungsversammlung

"Forum Qualitätsmanagement und Ökonomie"

Die Präsidien von DGAI und BDA haben beschlossen, die vielfältigen Aktivitäten des "Arbeitskreises Anästhesie und Ökonomie", der "DRG-Kommision" und der "Kommission Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung" zu bündeln und in einem "Forum Qualitätsmanagement und Ökonomie" aufzugehen zu lassen.

Auf dem DAC 2004 findet die offizielle Gründungsversammlung dieses Forums statt:

**Dienstag, 22. Juni 2004, 12.00 - 13.30 Uhr,
Saal Tunis, Messezentrum Nürnberg.**

Auf der Gründungsversammlung wird die Struktur des Forums definiert, und die Projekt-Koordinatoren werden die Arbeitsgruppen vorstellen und Details der bereits existierenden Projekte erläutern.

Die Mitglieder des o.a. Arbeitskreises und der Kommissionen sowie alle interessierten Verbandsmitglieder sind zu der Gründungsversammlung eingeladen.